

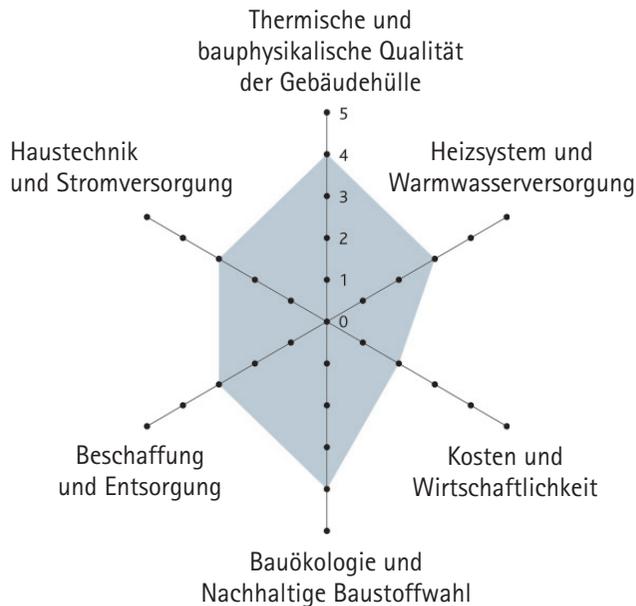


## So sind Sie dabei

Wenn Sie konkrete Bauvorhaben planen und Interesse an den Serviceleistungen von WIN<sup>BAU</sup> haben, kontaktieren Sie: DI Heimo Staller (WIN<sup>BAU</sup>-Projektkoordinator)  
 IFZ - Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur  
 Schlögelgasse 2  
 8010 Graz  
 Tel: +43/316/813909-18  
 E-Mail: staller@ifz.tugraz.at

Selbstverständlich steht es Ihnen auch frei, sich direkt an eine/n WIN<sup>BAU</sup>-Berater/in Ihrer Wahl zu wenden. Eine regelmäßig aktualisierte KonsulentInnen-Liste finden Sie auf [www.winbau.steiermark.at](http://www.winbau.steiermark.at)

### Spin Wheel nachhaltiges Bauen



## Wer steht hinter WIN<sup>BAU</sup>?

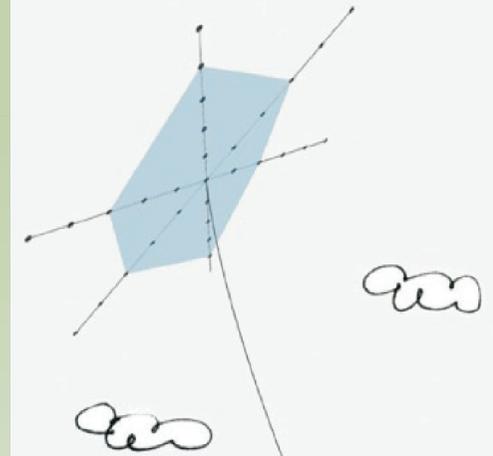
WIN<sup>BAU</sup> ist ein Projekt innerhalb der WIRTSCHAFTSINITIATIVE **NACHHALTIGKEIT** (WIN) und unterstützt Betriebe der Bauwirtschaft und steirische Gemeinden in ihrem Bestreben, nachhaltig zu wirtschaften.  
 Die WIRTSCHAFTSINITIATIVE **NACHHALTIGKEIT** ist eine Gemeinschaftsinitiative der Steirischen Wirtschaftsförderung (SFG), der Wirtschaftskammer Steiermark und des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, FA19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft.

## Kontakt

WIRTSCHAFTSINITIATIVE **NACHHALTIGKEIT**  
 Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
 FA19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft  
 Bürgergasse 5a, 8010 Graz  
 Hofrat DI Dr. Wilhelm Himmel  
 Robert Ritter  
 Tel: +43/316/877-4329  
 E-Mail: [fa19d@stmk.gv.at](mailto:fa19d@stmk.gv.at)  
<http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at>  
<http://www.oeko.at>  
<http://www.gscheitfeiern.at>  
<http://www.nachhaltigkeit.steiermark.at>



WIRTSCHAFTSINITIATIVE  
**NACHHALTIGKEIT**



**GeWINnen beim Bauen**  
 Nachhaltige Bauprojekte  
 für und mit Gemeinden



WIN<sup>BAU</sup>





## Wussten Sie, dass...

- ca. 50% der Abfallmengen in der Steiermark aus dem Baubereich stammen.
- ca. 40% (das sind etwa 1,85 Mio. l Erdöl) des gesamten Energieeinsatzes in der Steiermark pro Jahr auf Raumheizung und Warmwasseraufbereitung fallen.
- die Bodenversiegelung in Österreich ca. 5,6 m<sup>2</sup>/Sekunde beträgt - das sind ca. 40 Fußballfelder pro Tag.
- die Summe der Betriebskosten von 10 Jahren bereits den Herstellungskosten eines Gebäudes entsprechen kann. Bei einer Lebenszyklusanalyse von Gebäuden (bezogen auf 80 Jahre) zeigt sich, dass 15% der Kosten für die Errichtung und 85% für Instandhaltung und Rückbau benötigt werden.
- es Passivhäuser gibt, deren Heizenergiebedarf nur ein Zehntel (1,5 l Heizöl pro m<sup>2</sup> Wohnfläche/Jahr) eines konventionell errichteten Gebäudes beträgt, ohne mit erheblichen Mehrkosten verbunden zu sein.
- ab dem 4.1.2006 die EU-Gebäuderichtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden in Österreich vollzogen werden muss. Das heißt, bei Bau, Verkauf oder Vermietung eines Gebäudes muss ein Gebäudeausweis mit den wichtigsten Energiedaten erstellt werden.
- WIN<sup>BAU</sup> die Gemeinden bei der Erreichung Ihrer Nachhaltigkeitsziele im Baubereich unterstützt.



## Nachhaltigkeit liegt im Trend

Die Sanierung und der Neubau von Gebäuden stellt für Gemeinden eine zentrale Herausforderung dar. Mit der EU-Gebäuderichtlinie 2002/91/EG, die bis 2006 von den einzelnen Mitgliedstaaten vollzogen werden muss, wurden erstmalig europaweit Kriterien der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden definiert. Ein weiterer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit wird bis 2007 die Berücksichtigung des Gesamtumweltverhaltens von Gebäuden im Normungswesen sein.

Weitere Informationen: [www.oeko.at](http://www.oeko.at)

## WIN<sup>BAU</sup> für Gemeinden

Die größten Kosteneinsparungen bei Bauprojekten sind im Zuge der Planung zu erzielen.

Im Rahmen des Projektes WIN<sup>BAU</sup> wurde ein KonsulentInnenpool eingerichtet, um Gemeinden bei der Planung und Umsetzung von Projekten im Rahmen des ökologischen Bauens zu unterstützen.

Alle WIN<sup>BAU</sup>-KonsulentInnen müssen eine entsprechende Qualifizierung nachweisen und die Beratungsleistungen werden regelmäßig evaluiert.

## Förderung

Die Beratungsleistungen von WIN<sup>BAU</sup>-KonsulentInnen werden mit bis zu 50% (maximal 2.500 Euro pro Projekt) gefördert.

Förderungswürdig sind Geschosswohnbauten, Schulen, Amtshäuser und Gebäude mit gewerblicher Nutzung.

Weitere Informationen: [www.oeko.at](http://www.oeko.at)



## So funktioniert die WIN<sup>BAU</sup>-Beratung

### Schritt 1: Erstgespräch und Bestandsaufnahme

Ein/e WIN<sup>BAU</sup>-Konsulent/in kommt in ihre Gemeinde und macht mit Ihnen gemeinsam eine Bestandsaufnahme des Gebäudes. Dabei wird erfasst, welche Ziele und Erwartungen von Ihrer Seite aus bestehen, und die weitere Vorgangsweise wird besprochen.

### Schritt 2: Vertragsabschluss

Sie erhalten ein Projektkonzept (Phasenplan, Zeitplan, Kosten) für die Beratungsleistung und schließen einen Vertrag über Ausmaß und Dauer der Beratungstätigkeit mit dem/der Konsulent/in ab. Auf Wunsch ist auch eine weitere Begleitung des Projektes über die Planungsphase hinaus möglich. Als Richtlinie für das Anbot gelten die Honorarrichtlinien der jeweiligen Interessensvertretung.

### Schritt 3: Ausarbeitung einer maßgeschneiderten Lösung

Die Beratungsleistungen werden individuell, entsprechend Ihren Wünschen, erbracht. Sie erhalten einen Endbericht, mit Maßnahmenvorschlägen und entscheiden auf dieser Basis, ob Sie die Maßnahmen durchführen möchten.

### Schritt 4: Ansuchen um Förderung

Die Gemeinde reicht ein Ansuchen über die Förderung der Beratungsleistung beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung FA19D ein. Nach Abschluss der Beratungsleistung, unter Vorlage der Originalrechnung und des Endberichtes, erhält die Gemeinde den Förderungsbetrag ausbezahlt.